

# GRAZ | TOURISMUS BILANZ 2022

Zahlen, Daten, Fakten



GRAZ





## DIE TOURISMUSZAHLEN 2022

Nach zwei aufgrund der Corona-Pandemie besonders für den Städtetourismus sehr schwierigen Jahren ging es im Jahr 2022 wieder aufwärts. Die Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr wurden ab Anfang April aufgehoben und touristisches Reisen war wieder möglich. Vor allem die Sommermonate sowie die Adventzeit verliefen sehr erfreulich und das Jahresergebnis liegt deutlich über den Erwartungen.

1.138.652 Nächtigungen bedeuten eine Steigerung von 62,5 % gegenüber 2021; der aussagekräftigere Vergleich mit 2019 zeigt einen Rückgang von lediglich 8,9 % (rund 112.000 weniger Nächtigungen).

Rund die Hälfte der Nächtigungen entfiel 2022 auf den österreichischen Markt, gefolgt von Nächtigungen aus Deutschland. Auf vielen europäischen Märkten zeigte sich ein deutlicher Aufwärtstrend.

Die Ankünfte lagen im Jahr 2022 bei 637.560 (+69,5 % zu 2021), was den bisher zweithöchsten Wert bedeutet. Es kamen um rund 261.000 mehr Gäste nach Graz als im Jahr 2021. Im Vergleich zu 2019 wurden rund 63.900 weniger Ankünfte verzeichnet (-9,1 %).

Die wichtigsten Faktoren für die Entwicklung im Jahr 2022:

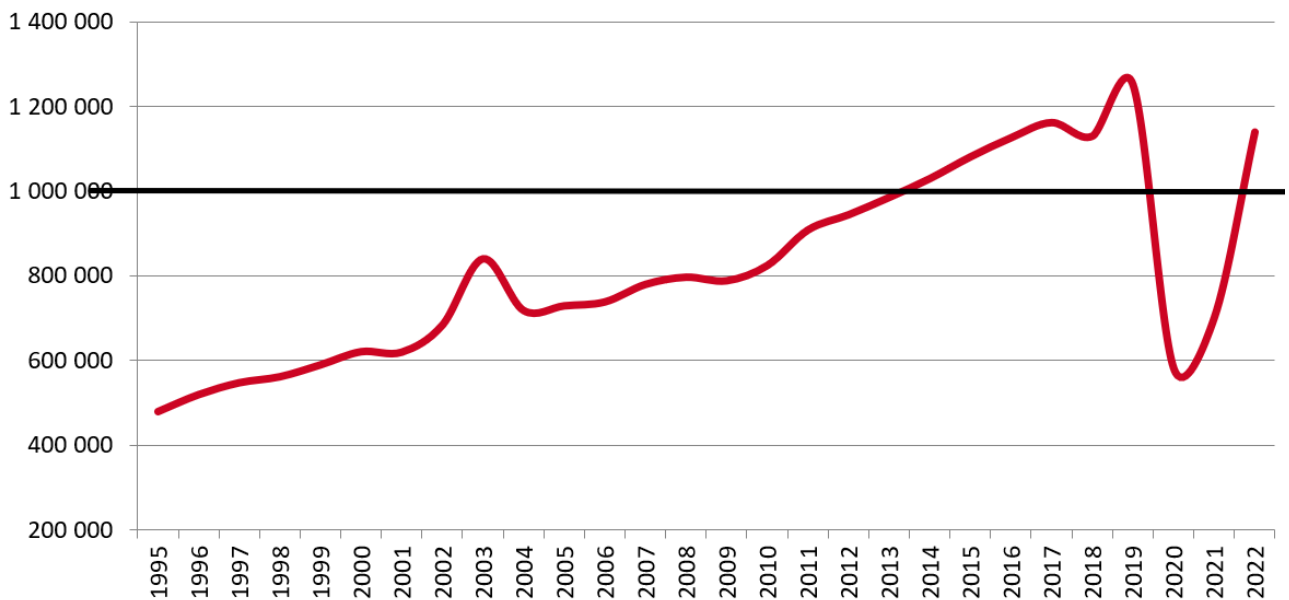
- Auf dem **österreichischen und deutschen Markt** entspannte sich die Lage nach zwei Pandemie Jahren. Während der Sommermonate wurden sogar mehr Nächtigungen verzeichnet als im Sommer 2019. Im Gesamtjahr lag der Rückgang zu 2019 auf dem österreichischen Markt bei -5,5 %, auf dem deutschen Markt bei -6,6 %.
- Die Nächtigungen auf einigen **europäischen Märkten** (zB. Niederlande und Polen) entwickelten sich im Jahr 2022 besonders gut, was nicht zuletzt auf verstärkte Marketingmaßnahmen des Tourismusverbandes Region Graz in Kooperation mit Steiermark-Tourismus zurückzuführen ist.
- Die durch die Corona-Pandemie stark zurückgegangene **Geschäftsreisetätigkeit** erholte sich zwar ein wenig, ist aber nicht mehr auf dem Niveau der Vor-Pandemie-Zeiten.
- Im Bereich der **Gruppenreisen** war eine besonders starke und sehr kurzfristige Nachfrage bemerkbar.
- Der wieder angelaufene **Kongresstourismus** brachte zahlreiche Nächtigungen.
- Während der Kultur- und Veranstaltungsbetrieb in den ersten Monaten des Jahres noch eingeschränkt war, konnten ab dem Frühjahr wieder zahlreiche **Kultur-, Sport- und sonstige Veranstaltungen** stattfinden, die für das erfreuliche Ergebnis stark verantwortlich sind. Zusätzliche Nächtigungen brachten auch der **Grazer Advent** und die Veranstaltungen zu **Silvester** mit dem Silvesterspektakel.

## Die langfristige Entwicklung

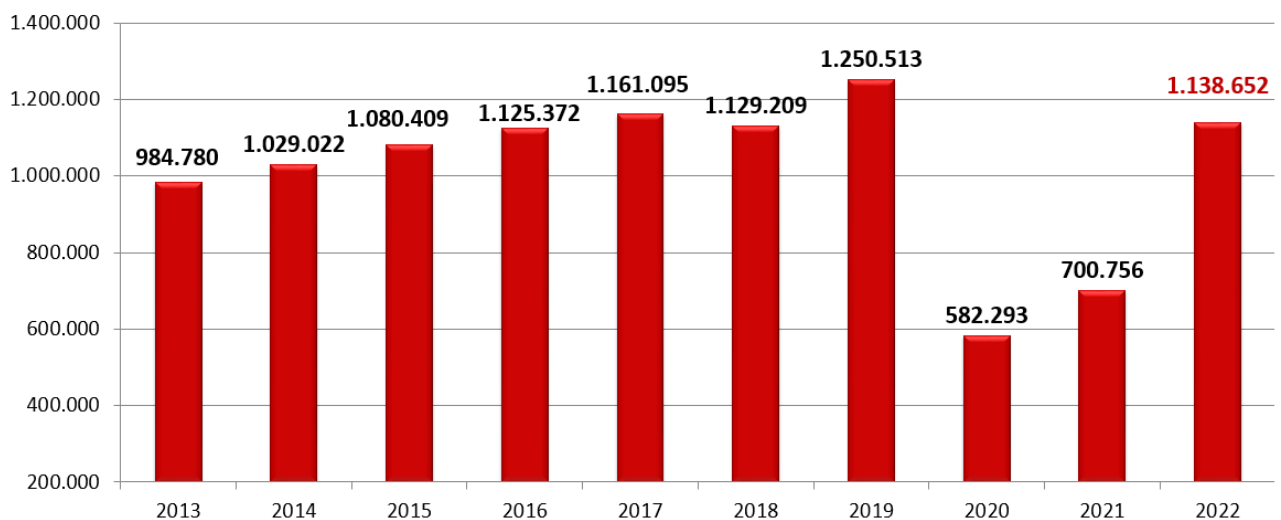
Seit dem Kulturhauptstadtjahr 2003 blieb Graz recht kontinuierlich auf Wachstumskurs.

Die Corona-Pandemie ab März 2020 stoppte diese Entwicklung in Graz und im gesamten Städtetourismus abrupt. Das Jahr 2021 war ebenfalls von der Pandemie geprägt, es zeigte sich aber wieder ein leichter Aufwärtstrend. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.138.652 Nächtigungen verzeichnet und damit wieder ein ähnliches Niveau erreicht, wie in den Jahren 2016 - 2018.

### NÄCHTIGUNGEN 1995 – 2022



### NÄCHTIGUNGEN IM JAHRESVERGLEICH 2013-2022



## Betrachtung nach Monaten

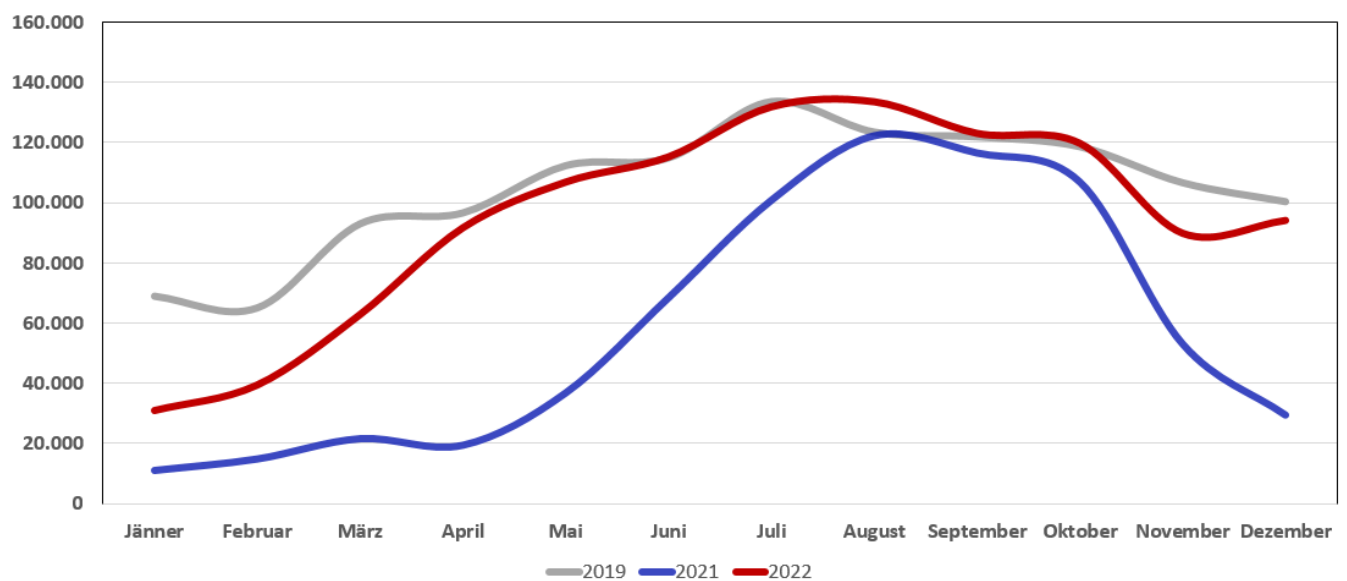
Im Vergleich zum Jahr 2019 startete das Jahr 2022 verhalten, aber ab April konnten die Nächtigungsergebnisse von 2019 durch die Aufhebung von Reisebeschränkungen wieder annähernd erreicht werden. Die Sommermonate verliefen äußerst erfreulich, im September und Oktober brachte vor allem der wieder angelaufene Kongresstourismus zahlreiche zusätzliche Nächtigungen.

### NÄCHTIGUNGEN PRO MONAT 2019, 2021 UND 2022:

	2019	2021	2022
<b>Jänner</b>	63 921	11 128	30 776
<b>Februar</b>	65 042	14 922	39 281
<b>März</b>	93 009	21 661	62 755
<b>April</b>	96 626	19 494	91 636
<b>Mai</b>	112 338	36 836	106 846
<b>Juni</b>	114 926	68 398	115 229
<b>Juli</b>	133 622	100 685	131 904
<b>August</b>	123 476	122 049	133 577
<b>September</b>	121 913	116 349	123 050
<b>Oktober</b>	118 635	106 729	119 743
<b>November</b>	106 643	53 022	89 784
<b>Dezember</b>	100 362	29 483	94.071

### ENTWICKLUNG NACH MONATEN

(Legende zur Grafik: graue Linie – 2019, blaue Linie – 2021, rote Linie – 2022)

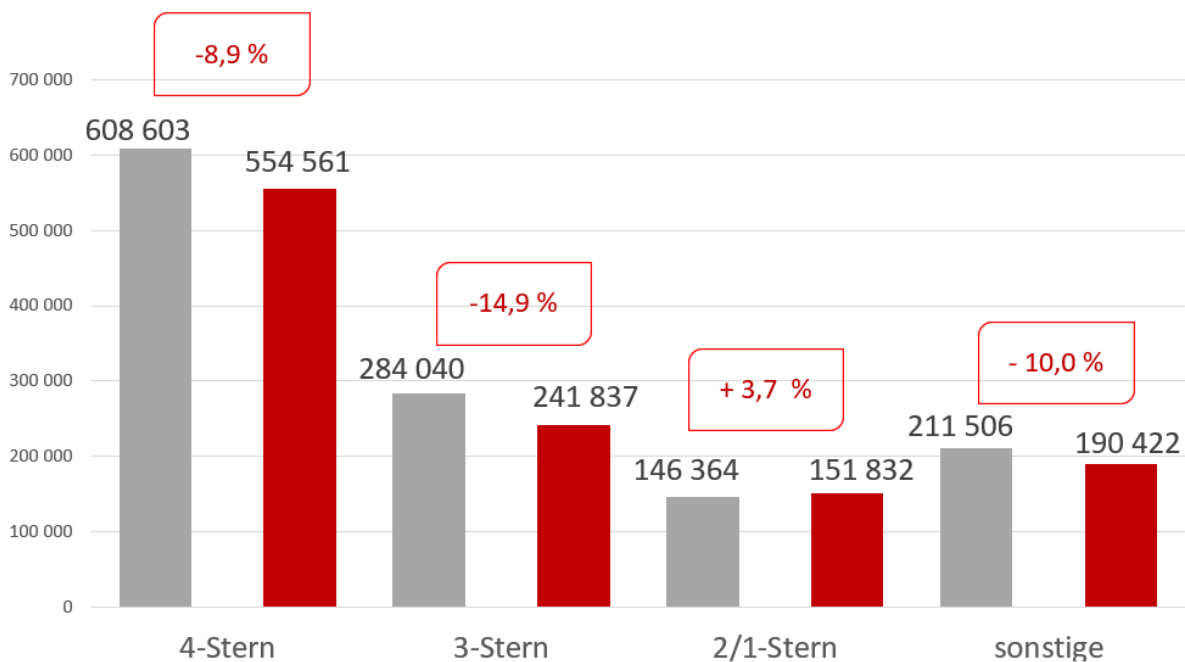


# Betrachtung nach Hotelkategorien

## NÄCHTIGUNGSVERGLEICH NACH HOTELKATEGORIEN

Die **4-Stern-Kategorie** verzeichnete mit 554.561 Nächtigungen ein Plus von 57,6 % gegenüber 2021. Dies entspricht einem Rückgang von 8,9 % gegenüber 2019. Die Betriebe der **3-Stern-Kategorie** lagen um 65,3 % über dem Ergebnis von 2021 und 14,9 % unter jenem von 2019. Die Kategorie der **2/1-Stern-Betriebe** hatte gegenüber 2021 eine Steigerung von 67,4 % und auch ein Plus gegenüber 2019 (+3,7 %). Die **Kategorie „Übrige“** (Ferienwohnungen, Privatzimmer, Jugend- und Familiengästehäuser etc.) lag bei einem Plus von 70,1 % im Vergleich zu 2021. Im Vergleich zu 2019 gab es in dieser Kategorie rund 10 % weniger Nächtigungen.

### VERGLEICH NACH KATEGORIEN (2019: hellgrau, 2022: rot)



### Veränderungen 2019-2022:

4-Stern-Betriebe	-54.042 Nächtigungen	-8,9 %
3-Stern-Betriebe	-42.203 Nächtigungen	-14,9 %
2/1-Stern-Betriebe	+5.468 Nächtigungen	+3,7 %
Sonstige Betriebe	-21.084 Nächtigungen	-10,0 %

**KATEGORIEN-VERGLEICH NACH MONATEN**

Monate		4-Stern	3-Stern	2/1-Stern	übrige	insges.	gewerbl. Betriebe
Januar	2019	33 382	14 827	7 116	8 596	<b>63 921</b>	55 325
	2021	4 022	3 140	1 316	2 650	<b>11 128</b>	8 478
	2022	15 678	4 770	4 667	5 661	<b>30 776</b>	25 115
Veränderung		289,8%	51,9%	254,6%	113,6%	176,6%	196,2%
Februar	2019	31 708	16 046	7 634	9 654	<b>65 042</b>	55 388
	2021	5 571	4 452	1 387	3 512	<b>14 922</b>	11 410
	2022	19 231	6 808	6 272	6 970	<b>39 281</b>	32 311
Veränderung		245,2%	52,9%	352,2%	98,5%	163,2%	183,2%
März	2019	45 894	21 463	11 223	14 429	<b>93 009</b>	78 580
	2021	8 037	6 784	1 987	4 853	<b>21 661</b>	16 808
	2022	31 713	11 664	8 877	10 501	<b>62 755</b>	52 254
Veränderung		294,6%	71,9%	346,8%	116,4%	189,7%	210,9%
April	2019	46 232	22 044	12 294	16 056	<b>96 626</b>	80 570
	2021	7 307	5 428	1 894	4 865	<b>19 494</b>	14 629
	2022	47 972	17 068	11 242	15 354	<b>91 636</b>	76 282
Veränderung		556,5%	214,4%	493,6%	215,6%	370,1%	421,4%
Mai	2019	54 536	27 097	12 522	18 183	<b>112 338</b>	94 155
	2021	19 187	8 725	3 053	5 871	<b>36 836</b>	30 965
	2022	55 564	20 635	13 041	17 606	<b>106 846</b>	89 240
Veränderung		189,6%	136,5%	327,2%	199,9%	190,1%	188,2%
Juni	2019	53 485	28 049	14 884	18 508	<b>114 926</b>	96 418
	2021	36 739	14 436	8 608	8 615	<b>68 398</b>	59 783
	2022	55 709	24 827	15 031	19 662	<b>115 229</b>	95 567
Veränderung		51,6%	72,0%	74,6%	128,2%	68,5%	59,9%
Juli	2019	57 681	27 364	18 327	30 250	<b>133 622</b>	103 372
	2021	50 312	21 254	14 340	14 779	<b>100 685</b>	85 906
	2022	58 581	29 234	20 649	23 440	<b>131 904</b>	108 464
Veränderung		16,4%	37,5%	44,0%	58,6%	31,0%	26,3%
August	2019	59 136	25 465	16 284	22 591	<b>123 476</b>	100 885
	2021	63 341	21 642	18 297	18 769	<b>122 049</b>	103 280
	2022	61 231	27 272	22 265	22 809	<b>133 577</b>	110 768
Veränderung		-3,3%	26,0%	21,7%	21,5%	9,4%	7,3%
September	2019	60 611	28 349	12 652	20 301	<b>121 913</b>	101 612
	2021	59 865	23 641	15 979	16 864	<b>116 349</b>	99 485
	2022	58 092	29 685	16 157	19 116	<b>123 050</b>	103 934
Veränderung		-3,0%	25,6%	1,1%	13,4%	5,8%	4,5%
Oktober	2019	59 578	27 909	10 877	20 271	<b>118 635</b>	98 364
	2021	58 067	20 729	12 871	15 062	<b>106 729</b>	91 667
	2022	56 437	29 410	14 405	19 491	<b>119 743</b>	100 252
Veränderung		-2,8%	41,9%	11,9%	29,4%	12,2%	9,4%

<b>November</b>	<b>2019</b>	53 686	24 226	11 272	17 459	<b>106 643</b>	89 184
	<b>2021</b>	25 947	10 687	6 576	9 812	<b>53 022</b>	43 210
	<b>2022</b>	43 601	22 073	8 244	15 866	<b>89 784</b>	73 918
<b>Veränderung</b>		<b>68,0%</b>	<b>106,5%</b>	<b>25,4%</b>	<b>61,7%</b>	<b>69,3%</b>	<b>71,1%</b>
<b>Dezember</b>	<b>2019</b>	52 674	21 201	11 279	15 208	<b>100 362</b>	85 154
	<b>2021</b>	13 460	5 342	4 397	6 284	<b>29 483</b>	23 199
	<b>2022</b>	50 752	18 391	10 982	13 946	<b>94 071</b>	80 125
<b>Veränderung</b>		<b>277,1%</b>	<b>244,3%</b>	<b>149,8%</b>	<b>121,9%</b>	<b>219,1%</b>	<b>245,4%</b>
<b>Total</b>	<b>2019</b>	608 603	284 040	146 364	211 506	<b>1 250 513</b>	1 039 007
	<b>2021</b>	351 855	146 260	90 705	111 936	<b>700 756</b>	588 820
	<b>2022</b>	554 561	241 837	151 832	190 422	<b>1 138 652</b>	948 230
<b>Veränderung %</b>		<b>57,6%</b>	<b>65,3%</b>	<b>67,4%</b>	<b>70,1%</b>	<b>62,5%</b>	<b>61,0%</b>
<b>Veränderung/Zahlen</b>		202 706	95 577	61 127	78 486	<b>437 896</b>	359 410

## ANTEILE AN DEN GESAMTNÄCHTIGUNGEN

Der Marktanteil der 4-Stern-Kategorie ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (2022: 48,7 %, 2021: 50,2 %). Dennoch entfällt weiterhin etwa die Hälfte aller Nächtigungen auf dieses Segment. Der Anteil der 3-Stern-Betriebe lag 2022 bei 21,2 % und damit etwas höher als 2021 (20,9 %). Der Marktanteil der 2/1-Stern-Kategorie betrug 2022 13,3 %. (2021: 12,9 %). In der Kategorie „Übrige“ lag der Wert 2022 bei 16,7 % (2021: 16,0 %).

## Betrachtung nach Quellmärkten

Der Anteil an Nächtigungen aus **Österreich** lag im Jahr 2022 bei rund 49,5 % und damit etwas höher als in der Zeit vor der Pandemie (2019: 47,7 %). Österreich bleibt damit der wichtigste Reisemarkt. Insgesamt entfielen 563.778 Nächtigungen auf Gäste aus Österreich. Die wichtigsten Herkunftsbundesländer sind nach wie vor Wien, die Steiermark, Nieder- und Oberösterreich.

**Deutschland** ist mit einem Anteil von 19,0 % an den Gesamtnächtigungen weiterhin der wichtigste Auslandsmarkt. Der Marktanteil ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und auf ähnlichem Niveau wie 2019.

**Polen** liegt wie schon in den letzten Jahren auf Platz drei der Nationenreihung - mit einem Marktanteil von 2,6 %. Der Zeitraum Juni bis Oktober brachte besonders viele Nächtigungen aus Polen.

Die Situation auf dem **italienischen Markt** hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Der Marktanteil erhöhte sich auf 2,5 %.



Die **Niederlande** hatten im Jahr 2022 einen Marktanteil von 2,1 %. In den Sommermonaten wurden neue Rekordwerte an Nächtigungen aus den Niederlanden erreicht.

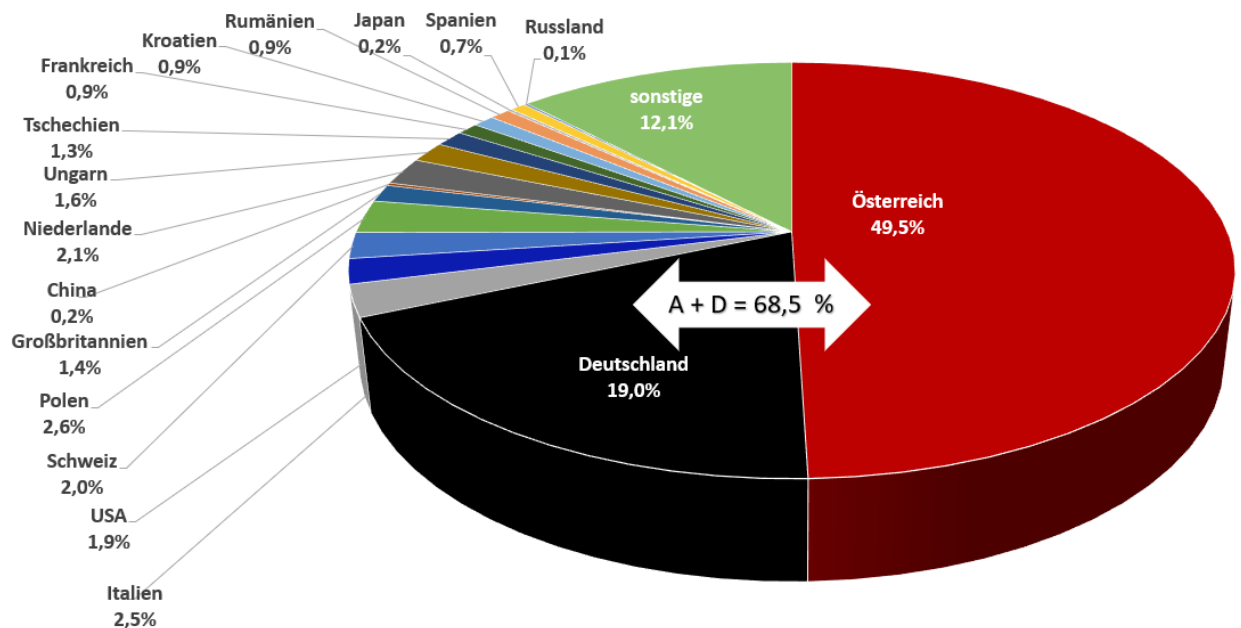
In der Nationenreihung folgt danach die **Schweiz** mit 2,0 % Marktanteil.

Die Nächtigungen aus den **USA** zeigten 2022 einen deutlichen Aufwärtstrend. Der Marktanteil lag heuer bei 1,9 % (2021: 1,0 %, 2019: 2,3 %).

Der Marktanteil von **Ungarn** stieg 2022 auf 1,6 % (2019:1,5 %) an und lag damit vor dem **Vereinigten Königreich** von Großbritannien (1,4 %) und der Tschechischen Republik (1,3 %).

Die asiatischen Märkte **Japan und China** (jeweils 0,2 %) sowie **Russland** (0,1 %) hatten 2022 die geringsten Marktanteile.

**MARKTANTEILE NACH NATIONEN**



## NÄCHTIGUNGEN NACH NATIONEN

	2021	2022	Marktanteile 2022 in %
Österreich	385 394	563 778	49,5 %
Deutschland	141 867	216 363	19,0 %
Polen	19 825	29 302	2,6 %
Italien	13 464	28 123	2,5 %
Niederlande	14 050	24 466	2,1 %
Schweiz	13 429	23 044	2,0 %
USA	6 811	22 028	1,9 %
Ungarn	9 805	18 341	1,6 %
Vereinigtes Königreich	6 368	15 527	1,4 %
Tschechische Republik	8 887	14 512	1,3 %
Frankreich	7 121	10 668	0,9 %
Kroatien	4 291	10 574	0,9 %
Rumänien	4 605	10 160	0,9 %
Spanien	4 773	7 678	0,7 %
China	921	2 454	0,2 %
Japan	716	2 045	0,2 %
Russland	1 773	1 657	0,1 %
sonstige	56 656	137 932	12,1 %
<b>Total</b>	<b>700 756</b>	<b>1 138 652</b>	<b>100,0 %</b>

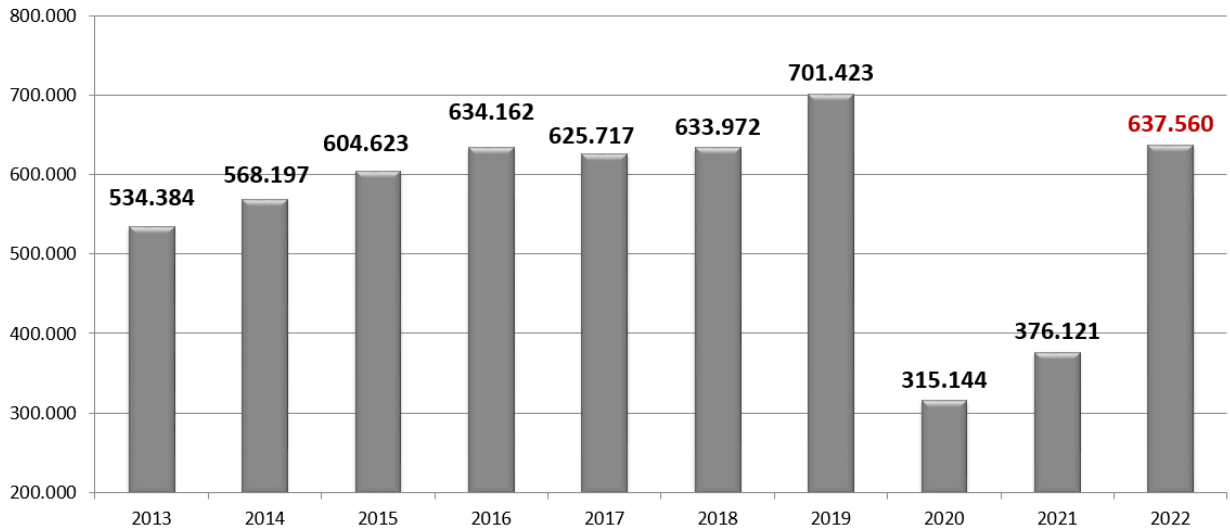
## Ankünfte und Aufenthaltsdauer

Die **Ankünfte** sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

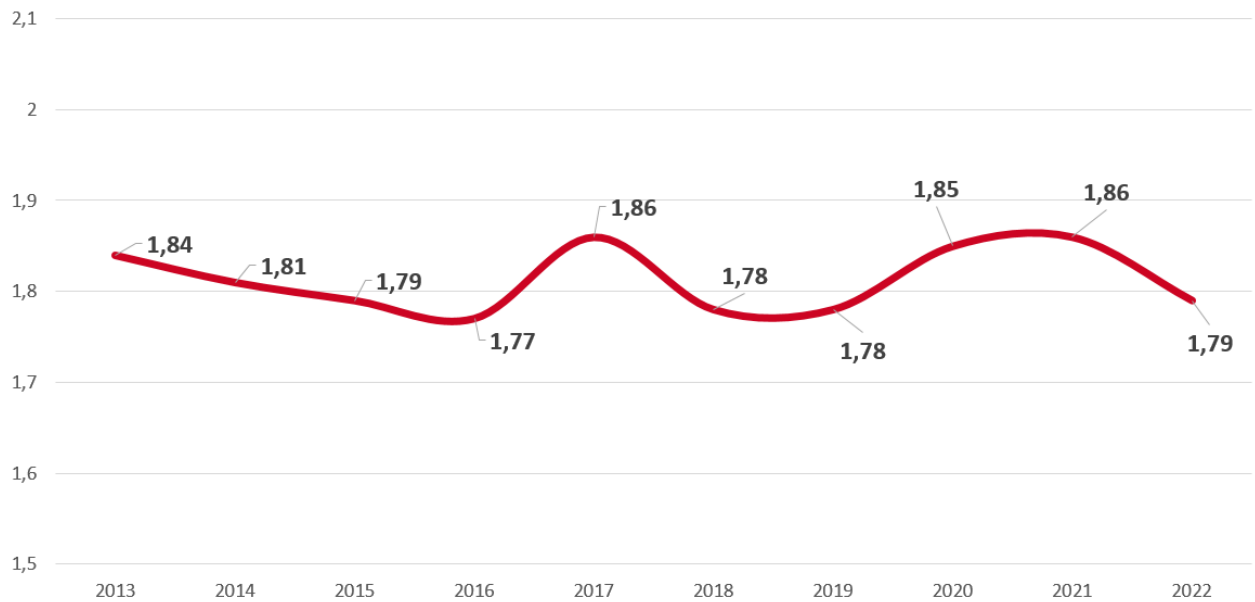
637.560 Ankünfte bedeuten ein Plus von 69,5 % im Vergleich zu 2021. Gegenüber 2019 beträgt der Rückgang 9,1 %. In absoluten Zahlen ausgedrückt kamen rund 261.000 mehr Gäste nach Graz als 2021. Im Vergleich zu 2019 waren es um rund 63.900 weniger Besucher.

Die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** lag 2022 bei 1,79 Nächten. Damit lag sie niedriger als in den Jahren davor (2021: 1,86 Nächte, 2020: 1,85 Nächte), aber auf ähnlichem Niveau wie 2019 (1,78 Nächte).

**ANKÜNFTE 2013 - 2022**



**AUFENTHALTSDAUER 2013 - 2022**



## Graz im österreichischen Städtevergleich

	2019	2021	2022	Veränderung	Veränderung %	Vergleich mit 2019
<b>Wien</b>	17 604 573	4 996 746	13 204 666	8 207 920	164,3%	-25,0%
<b>Salzburg</b>	3 308 801	1 325 248	2 630 189	1 304 941	98,5%	-20,5%
<b>Innsbruck</b>	1 787 922	706 131	1 442 051	735 920	104,2%	-19,3%
<b>Graz</b>	1 250 513	700 756	1 138 652	437 896	62,5%	-8,9%
<b>Linz</b>	934 944	512 768	846 072	333 304	65,0%	-9,5%

Im österreichischen Städtetourismus ging es im Jahr 2022 nach zwei sehr schwierigen Pandemie Jahren wieder aufwärts. Wien verzeichnete nach ersten Hochrechnungen 13,2 Millionen Nächtigungen und damit rund 75 % der Nächtigungen von 2019. In Salzburg bedeuten rund 2,6 Millionen Nächtigungen circa 80 % des Vor-Pandemie Niveaus. Innsbruck kam ebenfalls auf rund 80 % der Nächtigungen von 2019. Graz und Linz kamen noch näher an die Werte von 2019 heran (Graz: -8,9 %, Linz -9,5 %).



Dieter Hardt-Stremayr  
Geschäftsführer

Kontakt:  
Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH  
Messeplatz 1/Messeturm | 8010 Graz | Austria  
T +43 316 8075 0  
F +43 316 8075 15  
[info@graztourismus.at](mailto:info@graztourismus.at)  
[www.graztourismus.at](http://www.graztourismus.at)